

08.07.2015

Ausgabe 2 / 2015

Newsletter der Refugee Law Clinic Cologne e.V.



Liebe Interessierte,

für die Refugee Law Clinic Cologne haben sich in den vergangenen Monaten wieder einmal einige interessante Entwicklungen ergeben. Daran möchten wir nun auch einen größeren Kreis an Menschen teilhaben lassen. Zukünftig wird dieser Newsletter quartalsweise über eine Auswahl unserer Tätigkeiten informieren und Interessierten neben unseren bereits bestehenden Webpräsenzen eine weitere Einblicksmöglichkeit in unser Schaffen und Wirken geben. In diesem Sinne: Viel Vergnügen beim Lesen!

Aus- und Fortbildung bei der Refugee Law Clinic Cologne

Auch in der ersten Hälfte des Jahres 2015 hatten die Mitglieder wieder einmal die Möglichkeit sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und ihre Kenntnisse, insbesondere im Asyl- und Ausländerrecht, zu erweitern. Auch in diesem Sommersemester fand in Kooperation mit der Uni Köln eine wöchentliche Lehrveranstaltung mit Susanne Achterfeld und Klaudia Dolk unter dem Titel "Praxisbezogene Einführung in das Asylrecht" statt, die vor allem unseren neuen Mitgliedern die Grundlagen der asylrechtlichen Beratung vermittelte. Ende Mai wurde die Veranstaltung als Kompaktseminar angeboten. Doch nicht nur unsere neuen Mitglieder bekamen die Gelegenheit sich fachlich zu entwickeln. Auch für hochwertige Fortbildungen war in diesem Semester gesorgt. So referierte im April Dr. Andrea Kießling zu dem Thema "Aufenthaltsbeendigung" und Prof. Dorothee Frings bildete die studentischen Berater*innen erneut im "Sozialrecht in der Flüchtlingsberatung" fort. Im Juni boten Dipl.-Psych. Monika Schröder und RA Jens Dieckmann eine Veranstaltung zu dem Thema "Reiseunfähigkeit und Asyl" an, der Vors. RiVG Köln Raphael Murmann-Suchan berichtete über "Asyl und Religion" und die Dipl.-Sozialarbeiterin Tanja Kuhnert und die Theologin Dr. Julia Strecker boten ein Seminar zu dem Thema "Kommunikation in Beratungsgesprächen" an.

Wir danken allen Referent*innen ganz herzlich für die spannenden und wichtigen Aus- und Fortbildungsbeiträge!

Die Refugee Law Clinic sucht Partner*innen

Um das bestehende Beratungsangebot der Refugee Law Clinic Cologne e.V. aufrecht erhalten und ausweiten zu können, ist nicht nur die Bereitschaft Vieler zur aktiven Mitarbeit erforderlich, sondern auch ein großer Kreis von Unterstützer*innen notwendig. Obgleich sich die Vereinsmitglieder unentgeltlich engagieren, fallen Kosten unter anderem für deren Ausbildung an, für die Durchführung von Tagungen im Rahmen der Netzwerkarbeit, die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien, sowie für bildungspolitische und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Aktionen. Unsere Fördermitglieder leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit. Eure Bereitschaft zur längerfristigen Unterstützung gibt uns die notwendige Planungssicherheit, um vorausschauend handeln und nachhaltige Investitionen tätigen zu können. Habt Ihr Lust, Partner*in der RLCC zu werden und die Vereinsarbeit als Fördermitglied zu unterstützen? Kennt Ihr Freunde, Kolleg*innen oder Bekannte, die wir über die Möglichkeiten einer Fördermitgliedschaft informieren dürfen? Dann freuen wir uns über Eure Nachricht! Als Ansprechpartnerin zu allen Fragen rund um die Fördermitgliedschaft steht Euch Vera Nawrocki unter oeffentlichkeitsarbeit@lawcliniccologne.de zur Verfügung.

++ NEWS ++

Einen sehr schönen Artikel über die Arbeit der Refugee Law Clinic Cologne und einige ihrer Beiratsmitglieder findet ihr im Anwaltsblatt Karriere 1/2015.

Ab sofort bieten wir für alle die uns gerne ideell unterstützen möchten, sich aber aktiv nicht einbringen können oder wollen, eine Fördermitgliedschaft an. Mehr Informationen dazu und den Antrag findet Ihr auf unserer Homepage www.lawcliniccologne.com.



Refugees Welcome von Vera Nawrocki

Frühsommerliche Temperaturen, neue Kooperationsmöglichkeiten und eine Sprechstunde andernorts: Das durften wir im Rahmen des 'Refugees Welcome Days' erleben, den die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln als Straßenfest für Anwohner*innen und Flüchtlinge am 29. Mai veranstaltete. Spontan hatte die Refugee Law Clinic Cologne zugesagt, sich mit einem Informationsstand an dem Fest zu beteiligen. Viele interessierte Besucher*innen erhielten hier Einblicke in unsere Arbeit, andere boten ihre Unterstützung beispielsweise für Übersetzungstätigkeiten an. Ein Asylrecht-Quiz, das unsere Mitglieder eigens für diesen Anlass entwickelt hatten, ermöglichte den Passant*innen die inhaltliche Auseinandersetzung mit unserem Fachgebiet. Viele Teilnehmende zeigten sich überrascht über die Komplexität der Materie und uns lieferte es erneut den Beweis, welche Bedeutung eine qualifizierte Beratung für diejenigen hat, deren (Über-)Leben an ebendiesen Rechtsvorschriften hängt. Die zwei Teilnehmerinnen, die die meisten richtigen Antworten gaben, freuten sich über Buchgutscheine, die Der andere Buchladen Köln als Gewinne zur Verfügung stellte. Direkthilfe vor Ort bot eine außerordentliche Beratungssprechstunde, die wir in den Räumlichkeiten der Fachhochschule abhalten durften. Zwei Ratsuchende nutzten diese Gelegenheit und wurden als Mandanten aufgenommen. Umgeben von spielenden Kindern, Düften vom Grill und musikalischen Klängen ging ein außergewöhnlich buntes Nachbarschaftsfest zu Ende, das die Mitglieder der Refugee Law Clinic Cologne zu vielen Ideen inspirierte und ihnen neue Handlungsmöglichkeiten eröffnete. Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Köln endet nicht etwa mit der Teilnahme am Refugees Welcome Day, sondern sie findet hier vielmehr ihren Grundstein. In Zukunft soll eine Kooperation zwischen dem Verein und der Fachhochschule die Entwicklungsspielräume beider Seiten erweitern. Über die Ergebnisse der Planungen werden wir hier und auf den üblichen Wegen informieren.

** UPCOMING EVENTS **

Im August wird es ein gemeinsames Sommerfest mit dem ComeTogether-Projekt geben.

Geplant ist im Herbst weiterhin eine erneute Podiumsdiskussion: diesmal zu dem Thema "Kirchenasyl".

Diese Termine und viele andere interessante Neuigkeiten werden rechtzeitig auf unserer Facebook-Seite erscheinen. Schaut doch mal vorbei!



Vielfalt gestalten! von Tobias Brings

Im Rahmen der Themenwoche „Du machst den Unterschied! Zusammen gestalten wir Vielfalt.“ des AStA der Universität zu Köln vom 8. bis 11. Juni 2015 wurde die Refugee Law Clinic Cologne angefragt, im Rahmen einer Vortragsveranstaltung ihre Arbeit sowie deren rechtliche Grundlagen vorzustellen. Am 10. Juni 2015 brachte Tobias Brings unter dem Titel „Grundzüge des Asylrechts in Deutschland“, den ca. 50 Teilnehmer*innen die elementaren Wesenszüge der Rechtsmaterie und die Probleme von deren Übertragung in die Praxis näher. Die sich anschließende Diskussion wurde von den interessierten Zuhörer*innen sodann rege mitgestaltet.

Wir freuen uns, mit dieser Veranstaltung einen starken Ausgangspunkt für eine weitere Zusammenarbeit mit dem AStA der Universität zu Köln gesetzt zu haben und hoffen, auch in Zukunft ähnliche Impulse setzen zu können.



In der Kategorie von Fall zu Fall möchten wir regelmäßig einen Fall aus unserem "Mandatsfundus" vorstellen.

Diesmal geht es um einen unserer zahlreichen sog. "Dublin-Fälle".

Dublin-Alltag von Anna Heinen

Über das Bereitschaftstelefon der RLCC meldete sich im Februar ein junger Mann, der angab, dass seine Aufenthaltsgestattung bald ablaufe. Beim ersten Treffen stellte sich heraus, dass der Mandant sich im Dublin-Verfahren befand. Seine Flucht hatte ihn aus Mali quer durch Afrika nach Libyen geführt, wo er erschütternde Misshandlungen erlitt. Auf einem Schlauchboot war er nach Italien gelangt; dort lebte er monatelang auf der Straße.

Dem Mandanten wurde von unserer Seite geraten, anwaltliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Wir stellten den Kontakt zu einer Anwältin aus dem Beirat her und begleiteten den Mandanten in die Kanzlei. Bei der weiteren Kommunikation mit der Anwältin unterstützten wir den Mandanten, der bislang wenig Deutsch spricht und kaum lesen kann.

Die Anwältin legte Klage ein und stellte einen Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung. Der Antrag wurde aber vom Verwaltungsgericht abgelehnt. Auch die Klage wurde abgewiesen. In der mündlichen Verhandlung stand neben der Anwältin ein Mitglied der RLCC dem Mandanten zur Seite.

Neben der juristischen Beratung und der Unterstützung bei der Kommunikation mit der Anwältin und den Behörden war es erforderlich, den Mandanten, der an mehreren gesundheitlichen Problemen leidet, zu Arztterminen zu begleiten, um zu übersetzen und zu erklären. Ein kostenloser Deutschkurs wurde gefunden, den der Mandant fleißig besucht.

Zuletzt haben wir eine Petition beim Petitionsausschuss des Bundestages eingelegt, in der Hoffnung, dass das BAMF und die Ausländerbehörde die Entscheidung des Petitionsausschusses noch abwarten werden. Der Mandant hat schon versprochen, dass er, falls er sich in Deutschland ein Leben aufbauen können, sich seinerseits auch für unseren Verein einsetzen will. Ob er dazu Gelegenheit haben wird, bleibt abzuwarten.

Habt Ihr Lust, euch zu engagieren?

Es gibt viele Möglichkeiten, sich bei der Refugee Law Clinic Cologne zu engagieren. Voraussetzung für die Übernahme eines Mandats ist die Teilnahme an der Grundlagenschulung "Praxisbezogene Einführung in das Asyl- und Ausländerrecht". Schon während der Schulung habt Ihr die Möglichkeit, zusammen mit erfahrenen Mitgliedern an der Beratungssprechstunde teilzunehmen. Weiterhin könnt Ihr im Rahmen einer "Hospitation" schon vor Abschluss der Schulung einem ausgebildeten Mitglied bei der Mandatsbetreuung über die Schulter schauen. Sobald Ihr fertig seid, könnt Ihr auch eigenständig Mandate bearbeiten; die ersten Male und bei komplexeren Mandaten arbeitet ihr immer im Team mit einem erfahrenen Mitglied. Weiterhin freuen wir uns immer über Mitglieder, die sich in der Organisation der Refugee Law Clinic Cologne engagieren möchten. Wenn Ihr Lust auf mehr bekommen habt, meldet euch unter: mandate@lawcliniccologne.com oder info@lawcliniccologne.com. Wir freuen uns auf Euch!

Kooperation mit der Fachhochschule Köln von Yao Li

Am 12. Mai 2015 haben wir bei einem ersten Gespräch Kontakte mit der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln geknüpft. Als Reaktion auf die aktuelle politische Situation hat die Fakultät ein Themenjahr zur Flucht und Flüchtlingspolitik ins Leben gerufen und plant zu diesem Thema verschiedene Aktivitäten, darunter Workshops und Lehrveranstaltungen. Gemeinsam mit der Dekanin Prof. Ute Lohrenz und Studiengangsleiterin Prof. Dagmar Brosey wurden Ideen für eine mögliche Zusammenarbeit der RLCC mit der FH gesammelt. Unter anderem ist angedacht, Lehrveranstaltungen beider Institutionen zu öffnen, sodass sowohl Studierende der FH Köln als auch Vereinsmitglieder von einem breiteren Schulungsangebot profitieren können. Weitere Kooperationsmöglichkeiten sollen in den nächsten Monaten konkretisiert werden. Wir sind uns sicher, dass es zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit kommen wird und werden über Neuigkeiten in diesem Zusammenhang berichten.

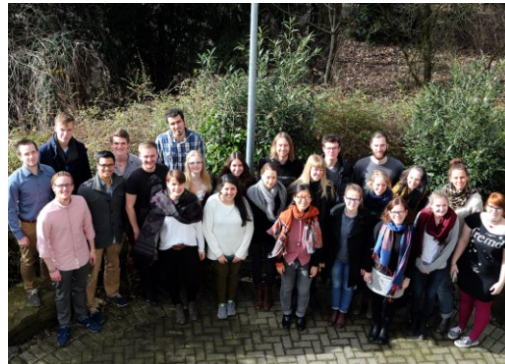


Ein Netzwerk für Deutschlands Law Clinics von Tobias Brings

Die bundesweite Vernetzung der zahlreichen aktuell existierenden oder in Gründung befindlichen Refugee Law Clinics ist uns seit dem Sommer 2014 ein wichtiges Anliegen. Der Austausch von bereits gewonnenen Fachkenntnissen und Erfahrungswerten soll die Gründung und Weiterentwicklung der einzelnen Clinics deutschlandweit fördern – gleichzeitig soll ein national intensiv operierendes System von Akteuren auch im Einzelfall von großem Mehrwert für die Betroffenen sein.

Zu diesem Zweck trafen wir uns vom 27. Februar bis 1. März 2015 mit Vertreter*innen von mittlerweile über einem Dutzend Standorten für ein Netzwerktreffen in Köln, in dessen Rahmen wir unsere Ansprüche an ein eben solches Netzwerk gemeinsam erarbeiten konnten. Die Diskussionsthemen waren vereins- aber auch fachorientierter Natur und waren je nach Entwicklungsstand der verschiedenen Standorte sehr unterschiedlich. Am Ende waren wir uns einig, dass wir eine gemeinsame Webpräsenz inklusive eines eigenständigen wissensvermittelnden „Wiki“ aufbauen sowie eine DIY-Broschüre, die die wichtigsten Gründungsfragen thematisiert, erstellen wollen.

Auf unserem nächsten Treffenvom 21. bis 23. August 2015 in Stuttgart-Hohenheim sollen sodann erste Ergebnisse präsentiert und neue Ziele gesteckt werden.



Die Teilnehmer des Netzwerktreffens

Die Übergabe des Engagementpreises



weiter?geben! von Tobias Brings

Bereits im Oktober des vergangenen Jahrs erreichte uns die frohe Botschaft, dass Maximilian Oehl, Mitbegründer und ehemals 1. Vorstandsvorsitzender, stellvertretend für die Refugee Law Clinic Cologne von der Studienstiftung des deutschen Volkes mit dem Engagementpreis „weiter?geben!“ 2015 ausgezeichnet wird. Mit dem mit 5.000 Euro dotierten Preis würdigt die Studienstiftung im zweiten Jahr öffentlich das Engagement ihrer Geförderten in von ihnen initiierten oder maßgeblich getragenen gemeinnützigen Projekten. In der letzten Auswahlrunde lagen der Auswahljury 89 Initiativen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zur Begutachtung vor.

Der Preis wurde im Rahmen einer Festveranstaltung am 7. Mai 2015 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin verliehen. Maximilian Oehl nahm die Auszeichnung gemeinsam mit Daniel Diedrichsen und Tobias Brings entgegen. Vor und nach der Veranstaltung bot sich darüber hinaus die Gelegenheit, den Verein und seine Tätigkeit den Veranstaltungsteilnehmer*innen in persönlichen Gesprächen näher zu bringen. Das Preisgeld soll unter anderem für die Optimierung der bundesweiten Vernetzung der Refugee Law Clinics eingesetzt werden.

Mit der Auszeichnung geht die Berechtigung der Studienstiftung einher, den Preisträger für den Deutschen Engagementpreis 2015 zu nominieren. Es bleibt also weiterhin spannend für die Refugee Law Clinic Cologne! Bereits jetzt können wir jedoch festhalten: Wir fühlen uns im wahrsten Sinne des Wortes geehrt und sind für die Anerkennung unserer Arbeit außerordentlich dankbar!

Refugee Law Clinic Cologne
e.V.

www.lawcliniccologne.com

Verantwortlich für den
Inhalt:
Nina Schubert und Leonie
Zeißler

Beiträge: Vera Nawrocki,
Tobias Brings, Anna
Heinen, Yao Li